



Heft 3  
April 2001



Neues vom Paderborner Lehrerausbildungszentrum

### Veranstaltungen im Sommersemester 2001

Mai

07. Mai Vortragsreihe: Jugend im Wandel – Herausforderung und Verantwortung für die Schule von heute  
Prof. Dr. Richard Münchmeier, Freie Universität Berlin  
**Auf der Suche nach Zukunft – Bildung als Ressource der Lebensführung**  
16.15 Uhr Hörsaal C2
16. Mai *Vollversammlung der Lehrenden in der PrimarstufenlehrerInnen - Ausbildung*  
18 Uhr E 1.143
28. Mai Vortragsreihe: Jugend im Wandel – Herausforderung und Verantwortung für die Schule von heute  
Hildburg Kagerer, Leiterin der Ferdinand-Freiligrath-Oberschule in Berlin Kreuzberg  
**„KidS“ – Kreativität in die Schule**  
**Oder:**  
**Leben entzündet sich nur an Leben – Neue Wege der Lernmotivation**  
16.15 Uhr Hörsaal C2

Juni

18. Juni Info-Veranstaltung:  
**Roter Teppich in die Schule – Berufschancen für Lehrer heute top, aber morgen schon Flop?**  
14.15 Uhr Hörsaal H 7
21. Juni *Vollversammlung der Lehrenden in der SekundarstufenlehrerInnen – Ausbildung*  
18.00 Uhr Raum E 5.333
25. Juni Info-Veranstaltung zur „Schul-Kontaktbörse“ und zur Zusatzqualifikation „Neue Medien und Informationstechnologien“  
**„Mehr Praxisbezug im Lehramtsstudium!**  
**Mehr Medienkompetenz für Lehrer!“**  
13.00 Uhr Medienwerkstatt H 6.211

Juli

02. Juli Vortragsreihe: Jugend im Wandel – Herausforderung und Verantwortung für die Schule von heute  
Dipl. Päd. Klaus Stempel (Kulturzentrum Pavillon Hannover)  
**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage:**  
**Eine europäische Jugendinitiative im Kontext aktueller bildungs- und innenpolitischer Entwicklungen**
06. Juli **Abschlussfeier für AbsolventInnen des Ersten Staatsexamens**  
17.30 Uhr AudiMax



**Neues aus dem  
Bereich  
Forschung in  
der  
Lehrerbildung**

**Lehren und Lernen mit neuen Medien – ein interdisziplinäres Forschungskolleg**

Im Rahmen der Forschung hat sich das PLAZ zwei zentrale Aufgaben gestellt: zum einen die Unterstützung schulbezogener interdisziplinärer Forschung und Entwicklung sowie den Ausbau der Wissenschaftsorientierung der Lehrerbildung in den Bereichen von Allgemeindidaktik und Fachdidaktik, zum anderen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesen Bereichen.

Zu diesem Zweck wurde ein interdisziplinäres *Forschungskolleg zu Fragen des Lehrens und Lernens mit neuen Medien* gegründet. Mit der Ausrichtung des Kollegs wird ein Beitrag zum Profil der Hochschule als *Universität der Informationsgesellschaft* geleistet, indem eine medienbezogene Profilierung der Forschung in der Lehrerbildung unterstützt wird. Dabei werden die Bedingungen und Voraussetzungen, die Abläufe und Gestaltungen sowie die Wirkungen von schulischen – und bei entsprechender Ausrichtung auf die Lehrerbildung – universitären Lehr- und Lernprozessen in der Informationsgesellschaft untersucht. So trägt das Forschungskolleg der Tatsache Rechnung, dass die Schulen zwar inzwischen flächendeckend mit Computern ausgestattet sind, Erkenntnisse bezogen auf didaktische und erzieherische Fragen im Zusammenhang des Einsatzes als Hilfsmittel und Gegenstand im Fachunterricht sowie bezogen auf ausbildungsrelevante Fragen weitgehend fehlen. Daneben leistet das Forschungskolleg auch einen Beitrag zur Stärkung und Fundierung der auf die Lehre ausgerichteten *Zusatzqualifikation Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung* für Lehramtsstudierende der Sekundarstufen sowie der Veranstaltungen, die zum Erwerb von Qualifikationen im Rahmen des *Portfolio Medien. Lehrerbildung* angeboten werden.

Die Mitglieder des Forschungskollegs, zu denen Lehrende und Nachwuchswissenschaftler aus der Erziehungswissenschaft und den Fachdidaktiken zählen und deren Sprecher der Physikdidaktiker Prof. Dr. Peter Reinhold ist, treffen sich regelmäßig, stellen sich gegenseitig ihre Forschungsaktivitäten vor, die Dank der in der Gruppe gegebenen Interdisziplinarität mehrperspektivisch diskutiert werden können. Nachwuchswissenschaftlern wird immer wieder die Möglichkeit eröffnet, den Stand ihrer Forschungsarbeiten zu präsentieren. Sie erhalten Beratung und Unterstützung von ‚Experten‘ in inhaltlicher und (forschungs-)methodischer Sicht mit Blick auf den erfolgreichen Fortgang der Arbeiten. Gleichzeitig lernen sie so, ihre Arbeiten vor einem wohlwollenden, aber durchaus auch kritischen Publikum zu verteidigen.

Besonderer Stellenwert wird die Gruppe in Zukunft der Einwerbung von Qualifikationsstellen und Drittmitteln geben, um diesen Forschungsschwerpunkt im Bereich der Lehrerbildung weiter auszubauen.

Kontakt: \_ Dr. Annegret Hilligus, Tel. 05251 60 3661, e-Mail: [plaz-hi@uni-paderborn.de](mailto:plaz-hi@uni-paderborn.de)

**Vortragsreihe des PLAZ im Sommersemester 2001**

Im Sommersemester 2001 findet eine Vortragsreihe mit dem Titel „Jugend im Wandel – Herausforderung und Verantwortung für die Schule von heute“ statt. Die Reihe umfaßt drei Vorträge, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind (genaue Angaben können Sie der ersten Seite dieser Ausgabe entnehmen.). Der erste Vortrag, den Prof. Dr. Richard Münchmeier, Professor für den Bereich Sozialpädagogik an der Freien Universität Berlin und Co-Autor der Shell-Studien der vergangenen Jahre, halten wird, wird die theoretische Grundlage für die weiteren –mehr auf die Praxis zielenden Vorträge – legen. Inhaltlich soll es in diesem Vortrag um den Zusammenhang einer veränderten Jugend angesichts einer veränderten Gesellschaft und deren Auswirkungen auf die Schule gehen. Im zweiten und dritten Vortrag werden Projekten, die an Schulen stattfinden und dem oben erwähnten Zusammenhang Rechnung tragen, vorgestellt. Der zweite Vortrag wird von der Rektorin Hildburg Kagerer gehalten, die Leiterin einer Hauptschule in Berlin-Kreuzberg ist. Sie wird das Projekt „KidS – Kreativität in die Schule“ vorstellen. Ausgangspunkt für dieses Projekt ist die Erkenntnis, dass es für viele Jugendliche ihrer Schule, die in einem sozialen Brennpunkt angesiedelt ist, um nichts Geringeres geht, als das Interesse an der Welt und am eigenen Leben zu sichern. Um dies zu erreichen wird an dieser Schule ein ungewöhnlicher Weg beschritten. Künstler und KünstlerInnen verschiedener Bereiche werden in den Schulalltag integriert und zwar für eine kontinuierliche wöchentliche Zusammenarbeit. Die Jugendlichen gewinnen durch die Arbeit mit diesen von außen kommenden, authentischen Menschen mehr Vertrauen zu sich selber, wodurch sie auch für Bereiche, die über die künstlerische Arbeit hinausgehen, motiviert werden.

Der dritte und zugleich letzte Vortrag dieser Reihe widmet sich dem kürzlich mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichneten europäischen Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Mit diesem Projekt soll ein aktiver Weg zur Sensibilisierung für und zur Verhinderung von Rassismus eingeschlagen werden. Referieren wird Dipl. Päd. Klaus Strempele von der Service-Stelle für das europäische Jugendprojekt im Kulturzentrum Pavillon in Hannover.



**Die PAPST-Orientierungsphase: Bilanz und Perspektive**

Studienanfänger/innen haben einen Anspruch auf eine zuverlässig organisierte und auf ihre Informationsbedürfnisse zugeschnittene Studieninformation; das Lehramtsstudium als der wohl komplexeste Studiengang mit (mindestens) drei Fächern und mehreren beteiligten Fachbereichen verlangt nach einem anderen – vor allem stärker koordinierten – Studienstart als andere Studiengänge; die Begrüßung und erste Studienorientierung der Erstsemester sollten stärker als eine Aufgabe der gesamten Hochschule wahrgenommen werden, um als eine „studierendenfreundliche Hochschule“ den Studierenden ein schnelles Zurechtfinden in Universität und Studium zu ermöglichen. Dies waren drei der Ausgangspunkte, mit denen das „Paderborner Projekt Studienstart“ (PAPST) 1998 begann, für die Lehramtsstudierenden ein neues Modell einer fächerübergreifend koordinierten Orientierungsveranstaltung zu entwickeln und zu erproben. Nach einem ersten, auf drei Fächer begrenzten „Testlauf“ wurden in den beiden vergangenen Jahren alle in Paderborn vertretenen Lehramtsfächer (Sekundarstufen) in das von der Hochschule als „Uni-Kompass-Projekt“ geförderte Vorhaben einbezogen. Ein Großteil der mit der Einschreibung informierten Studienanfänger nahm das Angebot in Anspruch und äußerte sich anschließend sehr positiv: Verantwortlich hierfür waren in erster Linie die ca. 25 „älteren“ Studierenden, die – nach einer gründlichen Vorbereitung – eine intensive Betreuung in kleinen Gruppen sicherstellten. Bis auf wenige Ausnahmen waren alle Fächer bereit, im Rahmen der „PAPST-Tage“ durch eine/n für den Lehramtsstudiengang kompetente/n Lehrende/n die neuen Studierenden zu begrüßen und aus ihrer Sicht eine erste Orientierung zum Studium in Paderborn zu vermitteln. Auch die Hochschulleitung trug zu diesem Element einer neuen „Studienkultur“ in Form einer zentralen Auftaktveranstaltung speziell für die Lehramtsstudierenden mit einer Begrüßung durch den Prorektor bei.

Nachdem der „Modellversuch“ nun abgeschlossen ist, hat auf Wunsch von Rektorat und Studienkommission inzwischen die Arbeit an einem Konzept für hochschulweite Orientierungstage, über die Lehramtsstudiengänge hinaus, begonnen. In dieses neue Angebot sollen Grundgedanken und bewährte Elemente von „PAPST“ eingehen.

Kontakt: Martin Mürmann (plaz-mm@uni-paderborn.de)

**Neues aus dem Bereich der Studienberatung**

**Dokumentation medienbezogener Qualifikationen wird möglich**

Zum Sommersemester 2001 wird landesweit ein sogenanntes „Portfolio Medien. Lehrerbildung“ an den Universitäten und Studienseminaren eingeführt. Mit Hilfe dieses Instruments besitzen die Studierenden und Referendare die Möglichkeit – ähnlich wie bei einer Künstlermappe – ihre medienbezogenen Qualifikationen und Leistungen zu dokumentieren. Das Portfolio wurde vom Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, dem PLAZ sowie Vertretern der Studienseminare entwickelt. Es orientiert sich am nordrhein-westfälischen Rahmenkonzept "Zukunft des Lehrens – Lernen für die Zukunft: Neue Medien in der Lehrerbildung".

Die Mappe soll Teil der Berufsbiographie der Studierenden werden. Sie können damit nachweisen, in welchem Umfang und in welchem Grad sie eine professionelle Handlungsfähigkeit auf dem Gebiet der Medienpädagogik erworben haben.

Konzeptionell ist mit der Einführung die Überlegung verbunden, die Studierenden bei ihrer interessengeleiteten und selbstgesteuerten Ausbildungskonzeption zu unterstützen, ihnen Möglichkeiten der Selbstkontrolle und Selbstbewertung zu geben, einen Überblick über den Kompetenzzuwachs im Laufe der beruflichen Ausbildung zu ermöglichen und ihre Leistungen zu präsentieren. Angesichts der steigenden Zahl an ‚schulscharfen‘ Stellenausschreibungen mit Medienschwerpunkt geht das PLAZ davon aus, dass das Portfolio Studierenden Arbeitsmarktchancen eröffnet, die hier einen Schwerpunkt setzen. Da das entsprechende Lehrangebot an der Universität Paderborn besonders breit ist, gehen wir von einem Wettbewerbsvorteil für unsere Studierenden aus.

Parallel zur Einführung des Portfolios wird ein online-Angebot auf dem Bildungsserver des Landes NRW bereitgestellt, das aktuelle Ergänzungen sowie weitere Dokumentationsformulare unter der Adresse <http://www.learn-line.de/portfolio-medien> darbietet.

Kontakt: Dr. Sigrid Blömeke, Tel.05251/ 603660; Fax 603658; e-mail: [plaz-bl@upb.de](mailto:plaz-bl@upb.de)

**Neues aus dem Bereich „Neue Medien in der Lehrerbildung“**

